

Wohlfahrtskasse: Bilanz 2015

828,83 Millionen Euro wies die Schlussbilanz der Wohlfahrtskasse für das Kalenderjahr 2014 aus, 876.401.519,56 Euro (+ 5,74 Prozent) mit Jahresende 2015. Die Steigerung resultiert aus einem Beitragsüberschuss in Höhe von 18,84 Millionen Euro sowie einem Veranlagungsertrag in Höhe von 36,78 Millionen Euro (2014: € 52,2 Mio.).



Dr. Friedrich Badhofer,
Wohlfahrtskasse

Fonds	Beiträge*	Leistungen*	Differenz*	Fondsvolumen*
Krankenunterstützung	12,78	12,92	-0,14	19,337
Notstandshilfe	2,22	0,1	2,12	31,84
Grundversorgung	35,56	24,79	10,77	351,439
Zusatzversorgung	18,12	17,88	0,24	363,152
Todesfallbeihilfe	2,53	1,33	1,2	38,415
PensionPlus+	8,13	3,47	4,66	56,263

*) in Mio. €

An Beiträgen wurden **79,34 Millionen Euro** vorgeschrieben, die von den Mitgliedern in voller Höhe steuerlich geltend gemacht werden konnten. In Summe wurden Leistungen in Höhe von **60,5 Millionen Euro** vergütet.

HIGHLIGHTS AUS DER VERSORGUNGS- ABTEILUNG

Im Dezember 2015 haben beispielsweise 1.803 Personen (1.102 Pensionistinnen und Pensionisten, 491 Witwen/Witwer, 129 Kinder, 74 Halbweisen und 7 Vollweisen eine Brutto-Pension in Höhe von 3,103 Millionen Euro erhalten. Im gesamten Kalenderjahr wurden von der Versorgungsabteilung 47,47 Millionen Euro an Pensionen ausbezahlt.

HIGHLIGHTS AUS DER UNTERSTÜTZUNGS- ABTEILUNG

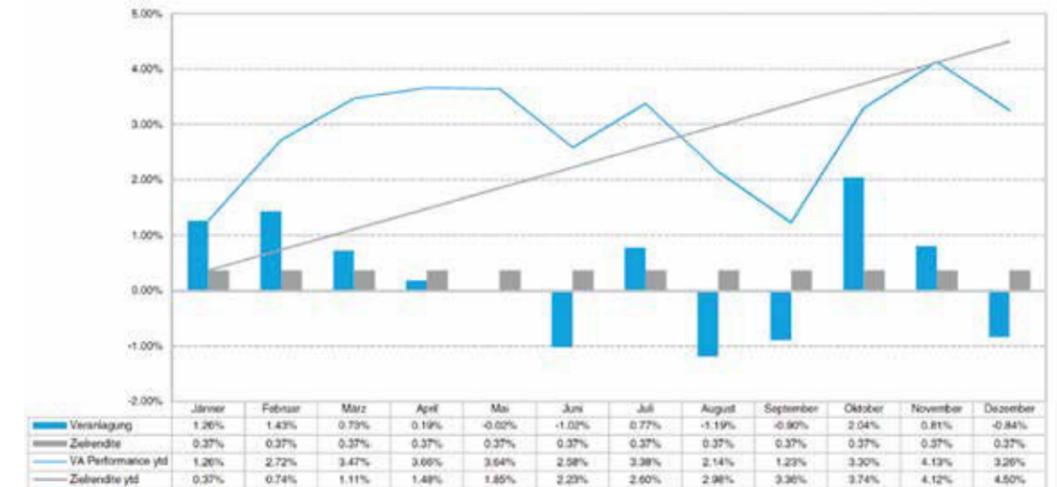
Im Vergleich zu 2014 hat die **Krankenpflegehilfe** um 1,12 Prozent mehr für die versicherten Personen ausbezahlt. Innerhalb von fünf Jahren sind die Leistungen um 23 Prozent auf 10,4 Millionen Euro angestiegen. Mehr als 50 Prozent der Gesamtaufwendungen für 2015 wurden in Form von Arzthonoraren

wieder an angestellte oder niedergelassene (Zahn-) Ärzte zurückbezahlt.

Der **Krankengeldbezug** ist 2015 um 1,62 Prozent auf 2,2 Millionen Euro angestiegen. Darin enthalten ist das steuerfreie Mutterschutzgeld in Höhe von 855.444 Euro (rund 40 Prozent der Gesamtleistung).

VERANLAGUNG

2015 wurde die strategische Asset-Allokation – mittelfristig soll eine durchschnittliche Zielrendite von 4,5 Prozent erwirtschaftet werden – unter Berücksichtigung der aktuellen Ertragsziele je Asset-Klasse wieder neu berechnet. Da dabei nur mehr eine Ertragsersparnis von 3,4 Prozent als Ergebnis festgestellt wurde, hat der Verwaltungsausschuss eine Erhöhung der Aktienquote und der höher verzinslichen, risikoreicheren Renten um jeweils 50 Millionen Euro beschlossen. Die Umsetzung erfolgte angesichts der Kursrückgänge Ende 2015 erst mit 1. Februar 2016. Dieser Beschluss berücksichtigt, dass eine Veranlagung in fest oder variabel verzinslichen Anleihen ohne Risiko bis zu zehn Jahren Veranlagungsdauer praktisch keine Zinsen mehr bringt.



Wie oben ersichtlich, hat sich das erste Quartal 2015 überdurchschnittlich gut entwickelt. Während im zweiten Quartal eine Seitwärtsbewegung erfolgte, haben Befürchtungen über einen schwächeren Verlauf der Konjunktur – ausgehend von China – im dritten Quartal zu massiven Kurseinbrüchen geführt, die im vierten Quartal bis November wieder aufgeholt werden konnten. Durch den neuerlichen Einbruch gegen Jahresende konnte letztendlich die Zielrendite von 4,5 Prozent im Jahr 2015 nicht erreicht werden.

Mit Marktkursen bewertet konnte 2015 eine Performance von 3,26 Prozent erzielt werden. Ohne Berücksichtigung der nicht realisierten Buchgewinne bei den Anleihen wird in der Bilanz der Wohlfahrtskasse ein Wert in Höhe von rund 3,39 Prozent ausgewiesen. Vergleichsweise dazu hat der Durchschnitt der österreichi-

schen Pensionskassen eine mit Marktkursen berechnete Performance von 2,3 Prozent erwirtschaftet.

Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse hat die erweiterte Vollversammlung in der Sitzung am 27. Juni 2016 eine Erhöhung der laufenden Leistungen rückwirkend ab 1. Jänner 2016 aus dem Fonds der Grundversorgung um 0,4 Prozent und aus dem Fonds der Zusatzversorgung 2 um 1,25 Prozent beschlossen. Die Erhöhung bzw. Nachzahlung erfolgte bereits mit der August-Pensionsauszahlung.

Die Pensionen aus dem Fonds der ZV I werden zwischen 0,125 Prozent und 0,5 Prozent erhöht – je nach Gruppenzugehörigkeit in Abhängigkeit des Alters bei Beitragsbeginn ab Jahresbeginn 2016. Die Auszahlung erfolgt noch vor Jahresende nach einer entsprechenden EDV-Anpassung. ■

